

STEINSCHLAG

4/04



Zeitschrift der Interessengemeinschaft Klettern
Frankenjura & Fichtelgebirge e.V.

Konzepte, Kids und Kooperationen

Es hat wieder einmal nicht geklappt, mit 4 Steinschlagausgaben in einem Kalenderjahr.

Einer der Gründe ist, dass wir im Vergleich zu früher wesentlich weniger nichtredaktionelle Beiträge bekommen. Fast könnte man denken, es gebe in der fränkischen Kletterwelt nichts mehr zu diskutieren. Ein Trugschluss! Anhaltende Diskussionen mit anderen Naturnutzern, die fortlaufende Ausdehnung der Kletterkonzepte usw. sollten genug Stoff für einen Dialog bieten, der auch außerhalb von Stammtischzirkeln und Internetforen geführt werden sollte. Außerdem sind wir, was unsere Arbeit betrifft auf laufende Rückmeldung von Kletterern angewiesen, sonst besteht die Gefahr, dass man die Basis aus den Augen verliert. Schreibt uns deshalb, wenn ihr Kritik äußern wollt oder wenn ihr Anregungen oder Vorschläge habt, eure Meinung zählt.

Natürlich wird weiterhin die Felspolitik im Vordergrund der



Markus Zeibig, jüngstes IG-Mitglied bei seinem Wettkampfdebüt

Arbeit der IG stehen. Eine Ausdehnung der Kletterkonzepte wird sich nicht vermeiden lassen und diese Aufgabe werden wir weiter erledigen. Daneben gibt es aber in diesem Jahr noch einige Neuerungen. Erstmals wollen wir uns etwas mehr um unseren Nachwuchs kümmern und in regelmäßigen Abständen Jugendklettertreffs veranstalten, nähere Informationen zu diesem Vorhaben in dem entsprechenden Artikel in diesem Heft. Engagierte Eltern sind herzlich eingeladen, sich an diesem Vorhaben zu beteiligen.

Nichts Neues sind Kooperationen der IG-Klettern mit kommerziellen Anbietern aus der Outdoorbranche. Lange Zeit wurden wir beispielsweise von der Firma Salewa durch Hakensponsoring unterstützt. Damit weitere Angebote auch direkt von Euch genützt werden können,

werden wir mit einer der nächsten Ausgaben erstmals Mitgliedsausweise verschicken. Von Interesse ist diesbezüglich ein neuer Kooperationspartner der IG Klettern, die Nürnberger Kletterhalle „Climbing Factory“: IG-Mitgliedern wird zukünftig ein Preisnachlass von 10 % auf 10'er Karten gewährt. Bitte beachten: Ein Erwerb der verbilligten Karten ist erst nach Versand der Ausweise möglich. Es lohnt sich also, die Ausweise aufzuheben, weitere Kooperationen werden folgen.

In diesem Sinne ein erfolgreiches und vor allem gesundes Kletterjahr 2005!

Wünscht Euch
Sebastian Schwertner

INHALT

Vorneweg	2
Aktuelles vom Pegnitztal	3
Forum	4
IG-Jugendtreff	6
Wettkampfdebüt	7

IG-Mitgliederausweis

Ab diesem Jahr wird es einen IG-Klettern Frankenjura & Fichtelgebirge Mitgliederausweis geben. Dieser wird mit einer der nächsten Steinschlag Ausgaben verschickt.

IG-Jugentreff

Kinder und Jugendliche von JG-Mitgliedern treffen sich zum Klettern: Seite 6

Gasthaus Kroder

Schlaifhausen 43
91369 Wiesenthau
Tel.: 09199/416

fränkische Gastlichkeit und hausgemachte Spezialitäten am Fuße der Ehrenbürg

Wir bieten gemütliche Räumlichkeiten auch für Familienfeiern, günstige Übernachtungsmöglichkeiten im Jugendherbergsstil für Wanderer, Kletterer, Radler, Romantiker und einen sonnigen Biergarten zum Genießen und Entspannen.

Montag Ruhetag / Dienstag ab 17.00 Uhr geöffnet

**Gasthof Eichler**

Der Treffpunkt für
Kletterer, Wanderer & Radfahrer
im Trubachtal



Zeltplatz mit Schlaflager
März bis Oktober

Wir freuen uns auf Sie
Fam. Walter &
die Kletteroma

- * Kleiner Imbiss, kalt und warm
- * Tägl. frisches Hausgebäck
- * Kaffeeterasse + Biergarten

Wolfsberg 43 - 91286 Obertrubach - Tel. 09245/383 - Fax 9116 - www.gasthof-eichler.de

Aktuelles aus dem Pegnitztal (Oktober 2004)

Roter Fels - aktueller Sachstand

Die Auswirkungen des Straßenbaus und der zeitgleich durchgeführten Felssicherungsmaßnahmen am Roten Fels im Pegnitztal sind hinreichend bekannt. Ein in weiten Bereichen »entbaumter«, umgepflügter und unbefestigter Wandfuß, reichlich lockeres Gestein im gesamten Wand- und Wandfußbereich haben nicht nur bei Kletterern für heftige Kritik gesorgt.

Kein Wunder also, dass das Thema Roter Fels beim diesjährigen Treffen des Arbeitskreis Klettern und Naturschutz im Landkreis Nürnberger Land am 14.10.04 ein zentrales Thema war. Im Zuge einer Ortsbegehung erläuterte Hr. Pühl von der Unteren Naturschutzbehörde zunächst die durchgeführten Maßnahmen. Nur ein schwacher Trost ist es, dass die ursprünglichen Ausbaupläne des Straßenbauamtes sowohl die Straße, aber auch den Wandfußbereich betreffend, weit aus größere Eingriffe vorgesehen hatten. Hier zeigten die von Naturschützern und Kletterern schon vor Jahren vorgebrachten Proteste Erfolg. Ursprünglich sollte die Straße deutlich breiter werden, die Pegnitz sollte weitaus mehr verbaut werden und für den Hang unterhalb des zentralen Wandteil des Roten Fels waren erhebliche Verbauungen vorgesehen.

Die Felssicherungsmaßnahmen wurden, so Hr. Pühl, von einer »Spezialfirma« ausgeführt. Es wurde ausschließlich »mit der Hand« (d.h. Stemmeisen) gearbeitet. Insgesamt wurden 30 Kubikmeter Gestein vorwiegend aus dem Gipfelbereich entfernt. Die Auswirkungen auf die Kletterrouten wurden bereits mehrfach beschrieben und diskutiert.

Jeder der aktuell dort klettert sollte Vorsicht walten lassen, es gibt noch reichlich lockeres Gestein. Die Felssicherungsmaßnahme sind zudem noch nicht abgeschlossen. Ein im linken Wandteil vom Gipfelbereich gelöster ca. 4 Kubikmeter großer Felsbrocken liegt, nur von einem Baum gehalten, ca. 20m oberhalb der Straße im Hang. Dieser Block sowie einige beschädigte Bäume sollen kurzfristig noch entfernt werden. Folglich ist damit zu rechnen, dass sich das Landschaftsbild am Roten Fels noch weiter verändern wird.

Nicht zuletzt auch aus Sicherheitsgründen wurde dem Vorschlag der Kletterer gefolgt am Ort des größten Kahlschlags im zentralen Wandbereich Wegebaumaßnahmen durchzuführen um einer weiteren Hangerosion Einhalt zu gebieten. Eine Förderung durch die zuständige Behörde wurde in Aussicht gestellt. Vor der endgültigen Durchführung der Arbeiten muss noch das Einverständnis der betroffenen Grundeigentümer eingeholt werden. Sollte alles planmäßig verlaufen, so ist noch in diesem Jahr mit der Abwicklung der geplanten Maßnahmen zu rechnen. Engagierte Kletterer die sich an der Arbeit beteiligen wollen sind dann gefragt, also bitte entsprechende Veröffentlichungen beachten und rechtzeitig melden!

Kleine Wacht

Die Steiganlage an der Kleinen Wacht mit Umsetzung des Pegnitztalkonzeptes auf Wunsch der Unteren Naturschutzbehörde errichtet, war und ist vielen ein Dorn im Auge. Mittlerweile sind etliche Stufen und Balken gebrochen, so dass umfangreichere Ausbesserungs-

arbeiten nötig wären. Ausgedehnte Wegspuren um die Steiganlagen herum konnten die Behörde von der geringen Akzeptanz dieser Anlagen bei den Kletterern überzeugen. Die Steiganlagen werden zurückgebaut, statt dessen sollen kleinere Stufen und eine geringe Verbauung erstellt werden und zukünftig für eine Wegelenkung sorgen.



FÄHRMANN

Wir haben uns nach Hersbruck abgeseilt, lassen Sie aber nicht hängen: Ultrakonservative Rucksäcke, Daypacks in völlig unzeitgemäßer Langzeit-Qualität gibt es nach wie vor.



Spezialausrüstung für Rettungseinsätze in Luft und Fels, Rucksäcke, Daypacks, Prototypen

Fährmann GmbH • 91217 Hersbruck

Tel.: 09151 82 42 28
faehrmann-konzept@t-online.de

Kletterparadies Fränkische Schweiz?

Stellungnahme zum im Steinschlag veröffentlichten Brief des Herrn Manfred Herzing

Der im „Steinschlag“ 3/04 veröffentlichte Brief von Herrn Herzing an den Verein Naturpark Fränkische Schweiz-Veldensteiner Forst zum Thema »Kletterparadies Fränkische Schweiz« kann für die Kletterer in einigen Punkten nicht unwidersprochen bleiben. Da bekanntlich jede

Münze zwei Seiten hat, soll hier versucht werden, einige Aussagen von Herrn Herzing aus der Sicht eines Kletterers darzustellen.

Zunächst ist festzustellen, daß das Klettern in der Fränkischen Schweiz keine neuerdings entstandene Freizeitbeschäftigung ist, sondern ein Sport, der hier bereits vor dem ersten Weltkrieg des vergangenen Jahrhunderts betrieben wurde. Er mußte also auch nicht »wiederbelebt« werden. Er wurde in den Nachkriegsjahren bis etwa Anfang der Siebziger Jahre nur wesentlich weniger intensiv und von einer zahlenmäßig kaum wahrnehmbaren Gruppe ausgeübt. Die Öffentlichkeit bekam davon nur wenig mit. Diese Tatsache sollte Ihnen, Herr Herzing, aber bekannt sein.

In einigen Aussagen ist dem Verfasser des Briefes zuzustimmen, etwa, daß nicht jeder Felsen, und sei er noch so klein, durch die »Marken« der Kletterer kenntlich gemacht werden muß.

Das Klettern an sehr niedrigen Felsen ist eine Randdisziplin der Felsklettere, bouldern genannt, (klettern in Absprunghöhe und ohne Seil) das in den letzten Jahren stark an Attraktivität bei Jugendlichen zugenommen hat. Da sich diese Aktivitäten jedoch meist abseits konventioneller Felsklettere abspielen, sind ihre Anhänger durch andere Kletterer oder auch Vertreter der Verbände (DAV oder IG-Klettern) nur bedingt erreichbar. Unsinnig ist die Äußerung, daß die Felsen »mit künstlichen Hilfsmitteln für jedermann besteigungsfähig gemacht werden«. Eingemeiselte Tritte und Griffe sind üblicherweise verpönt und die verunstaltende Farbe ist nichts anderes als Magnesia, womit die Hände eingepudert werden, um damit die Haftreibung am Felsen zu erhöhen. Daß die zum Teil weithin

sichtbaren Magnesia-Reste nicht zur Steigerung der Schönheit eines Felsens beitragen, steht außer Frage und ist für manchen Wanderer sicher ein Ärgernis.

Freilaufende Hunde in Wald und Flur sind ein vieldiskutiertes Dauerthema, das die Öffentlichkeit schon lange beschäftigt. Doch diese Problematik mit Hundehaltern zu diskutieren, führt zu nichts, da diese das Tierschutzdenken auch für ihre Tiere einfordern. Hunde brauchen eben auch ihren Auslauf. Die Fronten sind hierzu gespalten. Ob das abgestürzte Rehkitz tatsächlich von streunenden Kletterer-Hunden gejagt war, kann ehrlicherweise nur durch eine eigene Beobachtung belegt werden. Eine solche Meldung läßt sich ja auch hervorragend emotionalisieren. Ich selbst habe auch schon freilaufende, wildernde Schäferhunde im Wald in unmittelbarer Nachbarschaft eines Ortes beobachtet, wobei von einem »Herrchen« weit und breit keine Spur war. Dies ist mit Sicherheit kein spezielles Problem mit Kletterer-Hunden.

Daß Touristen einerseits erwünscht sind, weil sie Geld in die strukturschwache Region bringen, ist dem Autor recht. Daß diese Leute aber auch eigene Aktivitäten entwickeln möchten, ist schon weniger schön. Eine Kanalsierung aller Aktivitäten mit entsprechenden Verboten, wie etwa das Verlassen vorgezeichneter Wanderwege, wäre sicher für viele Pharisäer geradezu eine Idealvorstellung.

Die Achtung vor der Natur, der Schutz von Flora und Fauna ist für die Kletterer ebenso ein Credo, wie für viele andere Mitmenschen auch. Daß es aber auch unter Kletterern schwarze Schafe gibt, die nicht bereit sind, sich allgemeinen Regeln unterzuordnen, ist leider auch eine

Alpin- und Outdoorbekleidung, Funktionswäsche, Kletterausrüstung, Seile, Gurte, Hardware, Kletter- Trekking- Berg- und Wanderschuhe, Rucksäcke, Schlafsäcke, Isomatten, Leichtbauzelle und und und...

Können diese Waden lügen?

Outdoor Klettern
Toni Weiß
Ski & Tour

120 frubers Sport Erdenkäufer + Falk tour

Montag geschlossen

Di bis Fr 9.30 - 18.30 | Sa 9.30 bis 13.00 | Nürnberg Südstadt | Schweigbergstr. 17 | ☎ (0911) 4099 186

Tatsache und auch schon manch alternder Nimrod hielt eine Kuh für einen Rehbock.

Als brisantes Beispiel sei das wilde campen mit seinen unappetitlichen Folgen der Umgebungsverschmutzung genannt. Eine von vielen Ursachen hierfür ist die hohe Mobilität, besonders junger Leute, die hier ihre Abenteuerlust ausleben. Eine weitere mittelbare Ursache sind die Sperrungen von Klettergebieten in anderen Bundesländern, wodurch deren Kletterer nach Franken geradezu dirigiert werden. Das Gesetz von Aktion und Reaktion läßt grüßen.

Herr Herzing wirft DAV und IG-Klettern vor, ausschließlich ihre Interessen zu vertreten.

Frage: Welche Interessen vertreten Sie denn, Herr Herzing?

Sie sagen, daß die zunehmende touristische Erschließung die Pachtpreise für die Jagden sinken läßt. Diese Entwicklung müßte Ihnen doch recht sein. An anderer Stelle hört man Jäger über viel zu hohe Pachten jammern, und daß sie mit den erzielten Preisen für erlegtes Wild nicht einmal ansatzweise

die Fixkosten für die Jagd decken könnten. (Was sicher stimmt. Aber Hobbies kosten eben Geld) Wenn Sie selbst Pächter sind, steht es Ihnen doch frei, freiwillig mehr als gefordert zu bezahlen.

Wenn Sie behaupten, daß 90% der eingehenden Mittel für Bau und Instandhaltung des ländlichen Wegenetzes verwendet werden, dann muß auch die Frage nach dem Benutzerkreis dieses Wegenetzes erlaubt sein. Für den Otto Normalverbraucher sind die meisten dieser Flurwege als Fahrwege jedenfalls tabu. Zudem stellt die Benutzbarkeit der meisten dieser Flurwege, besonders nach Regentagen, aufgrund der ständigen Größenzunahme der landwirtschaftlichen Zugmaschinen erhebliche Anforderungen an die Geländegängigkeit von Fußgängern. Viele Wege sind inzwischen geradezu eine Zumutung. Diese Argumentation des Verfassers hinkt.

So hat alles – wie eingangs schon gesagt – seine zwei Seiten. Auch wenn von Seiten der Jägerschaft ständig betont wird, wie sehr ihnen Wohl und Wehe des Wildes am

Herzen liegt, so gibt es auch dazu andere Realitäten. Auch Sie, verehrter Herr Herzing, verfolgen eben nur Ihre Ziele und Interessen.

DAV und IG-Klettern als »Naturbenutzungs-Institutionen« sind seit vielen Jahren redlich bemüht, Ausuferungen der Outdoor-Aktivitäten, soweit sie die Aufgaben dieser Institutionen tangieren, so gut wie möglich zu begrenzen. Daß dies oft nicht gelingt, liegt zum erheblichen Teil an der großen räumlichen Ausdehnung der Kletteraktivitäten im Frankenjura. Es ist nicht möglich, ständig in allen Klettergebieten »Kontrolleure« in Einsatz zu bringen, um nach Recht und Ordnung zu sehen. Schließlich haben diese Institutionen auch keine Polizeifunktionen. Es kann daher immer nur Appelle an die Vernunft der Naturnutzer geben. Inwieweit diese fruchten, wissen alle Verantwortlichen immer erst hinterher. Taube Außenseiter, die nicht bereit sind, sich an Grundordnungen zu halten, gibt es leider überall. Warum sollte das in der Kletterergilde anders sein.

Reimar Spörl

CLIMBING factory

unter neuer Leitung

Die Wand, neu - nach Ausbau:

- 17 m hoch
- etwa 700 qm Fläche
- etwa 100 Touren von 3-10

Fürther Straße 212, 90429 Nürnberg
 Tel.: 09245 -1259
 Power Tower-Cityfitness
 im ehemaligen Triumph-Adler-Gelände

Climbing Factory, die höchste Indoor-Kletterwand Frankens, liegt verkehrsgünstig an der Stadtgrenze Nürnberg/Fürth. Untergebracht im Fitnessstudio „Power-Tower“ sind wir problemlos über die Fürther Straße bzw. den Frankenschnellweg, Ausfahrt Jansenbrücke / Maximiliansstraße, zu erreichen.

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9:00 bis 23:30 Uhr
 Sa, So- und Feiertag 9:00 bis 21:30 Uhr

www.climbing-factory.de

IG-Jugendtreff

Lange haben wir darüber diskutiert, jetzt wollen wir es anpacken:

Ab dem Jahr 2004 wollen wir einen Jugendtreff einrichten. Mitmachen können alle Kinder / Jugendliche ab 11 Jahren, deren Eltern Mitglied in der IG-Klettern sind, bzw. Jugendliche unter 18 Jahren, die selbst Mitglied bei uns sind.

Bitte beachten:

Es handelt sich nicht um einen Kletterkurs, sondern um "beaufsichtigtes Klettern". Interessierte Kinder und Jugendliche sollten nicht nur über eine eigene Ausrüstung verfügen, sondern auch bereits einschlägige Erfahrung am Fels oder an der Plastikwand gesammelt haben. Aus organisatorischen Gründen ist eine



vorherige Anmeldung obligatorisch. Beginnen werden wir, der Jahreszeit entsprechend, in der Kletterhalle. Kosten entstehen für die Kids zunächst keine!

Termine:

22.01.2005, 11:00 - 14:00 Uhr,
Climbing Factory, Nürnberg

18.02.2005, 11:00 - 14:00 Uhr,
Climbing Factory, Nürnberg

weitere Termine in Absprache mit den Teilnehmern im März/April

Information und Anmeldung bei:
Jürgen Kollert, Tel.: 0171 3261680
oder
juergen.kollert@ig-klettern.com



KEHRAUS!

Winterbekleidung alles minus **15%** Rabatt

- Ski-, Tourenski- & Schneeschuhverleih
- Skiservice

FIETZOPHREN

OUTDOOR - TREKKING - KLETTERN - HÖHLE - LEIHAUSRÜSTUNG
Bucherstr. 48a (Friedrich-Ebert-Platz) • NÜRNBERG • FON: 0911 - 35 68 20

erfolgreiches Wettkampfdebüt für Markus Zeibig



Markus Zeibig, mit 16 Jahren derzeit jüngstes IG-Mitglied, hat am 27.11.2004 ein erfolgreiches Wettkampfdebüt abgegeben. Bei der Fürther Stadtmeisterschaft 2004 im Indoor-Klettern konnte er bei der Endabrechnung in der Altersklasse Jugend II (16-18 Jahre) einen hervorragenden 2. Platz erringen. Dabei musste er sich z. T. einer deutlich älteren Konkurrenz erwehren. Nach den Wettkampfregeln waren 10 Routen zu durchklettern. Markus konnte 9 Routen souverän im ersten Versuch punkten, lediglich in einer Route scheiterte er kurz vor dem Umlenker.

Heute mal indoor?

X-PLORER, wasserdichter Rucksack mit Rollverschluss

5 YEARS WARRANTY

WASSERDICHTER

RUCKSÄCKE
PACKSÄCKE
KARTENTASCHEN
FOTOTASCHEN
FAHRRADTASCHEN
LIEGEMATTEN

ORTLIEB WATERPROOF
MADE IN GERMANY

www.ortlieb.com

IG Klettern, Prinzregentenufer 9,
90489 Nürnberg

Postvertriebsstück B 9342 F

Steinschlag erscheint bei der IG Klettern e.V., Adresse des 1. Vorsitzenden.
Vertreter im Sinne des Presserechts Stephan Haase.
Bezugspreis im Jahresbeitrag erhalten.

Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder, die nicht mit der IG Klettern e.V. übereinstimmen muß.

IG Klettern: Interessengemeinschaft Klettern Frankenjura & Fichtelgebirge e.V.



www.ig-klettern.com

1. Vorsitzender: **Dr. Jürgen Kollert**, Kleiberweg 9, 90480 Nürnberg
1. stv. Vorsitzender: **Stephan Haase**, Am Steinberg 22, 91284 Neuhaus
2. stv. Vorsitzender: **Helmut Andelt**, Thalfelder Str. 5, 96264 Altenkunstadt
Kontakt: **Dr. Jürgen Kollert**, Telefon: 0171 / 32 61 680, Fax: 0911 / 5487 615
Stephan Haase, Telefon und Fax: 09156 / 17 30
Vereinskonto: Stadtparkasse Fürth, BLZ 762 500 00, Konto-Nr. 328 286
Taxwoman: **Heike Zeibig**
Spendenkonto: Die IG Klettern ist als förderungswürdig anerkannt! Spenden werden erbeten über das Vereinskonto



Redaktion **Sebastian Schwertner**, Pfälzer Str. 29, 91052 Erlangen
Telefon: 09131 / 37 6 37, E-Mail: sebastian@climbing.de
Anzeigenverwaltung: **Heike Zeibig**, Fichtenstr. 55, 90763 Fürth, Tel.: 0911 / 971 54 58
Copyright: Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.

Beitreten: damit Sie auch morgen noch kraftvoll durchziehen können!

Beitrittserklärung

Änderungsmeldung

Name:

Vorname:

Anschrift:

Beruf:

Geburtsdatum:

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum Verein „Interessengemeinschaft Klettern Frankenjura & Fichtelgebirge e.V.“.
Ich trete bei als (bitte ankreuzen):

Mitglied

Jahresbeitrag EUR 18,-

förderndes Mitglied

Jahresbeitrag DM _____ (mind. EUR 64,-)

Einmalige Aufnahmegebühr EUR 2,-

Den Jahresbeitrag und die Aufnahmegebühr soll mit Lastschriftverfahren eingezogen werden. Hierzu ermächtige ich die IG Klettern e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtenden Zahlungen (Jahresbeitrag und ggf. Aufnahmegebühr) bei Fälligkeit zu Lasten meines Girokontos:

BLZ:

Konto-Nr.:

Bank:

durch Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

Ort, Datum:

Unterschrift:

Bitte einsenden an: **Susanne Eichhorn, Blütenstraße 37, 90542 Eckental**

